

Wir, die Klasse 10e, hatten ereignisreiche, interessante und beeindruckende Tage während unserer Studienfahrt nach Berlin. Endlich war es soweit! Nach einer langen Planung und der Zimmereinteilung ging es vom 29.11. bis 02.12. in die deutsche Hauptstadt. Mit vollgepackten Koffern und voller Vorfreude trafen wir uns in Bamberg am Bahnhof, um mit dem ICE nach Berlin zu fahren.

In Berlin angekommen war unser erstes Ziel das Meininger-Hotel. Wir richteten uns in unseren Zimmern ein, und dann starteten wir mit dem ersten Programmpunkt dem Potsdamer Platz. Er ist ein Ort der Superlative mitten in Berlin auf dem ehemaligen Grenzstreifen. Von dort aus machten wir uns auf den Weg zur Holocaust-Gedenkstätte, sie ist das heutige Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Im Anschluss waren wir beim Brandenburger Tor. Es gehört zu den wichtigsten Wahrzeichen der Metropole. Das einzige erhaltene Stadttor Berlins, das früher vor allem für die Trennung der Stadt in Ost und West stand, ist seit dem Mauerfall das Symbol für

die Einheit Deutschlands. Das Highlight des Abends war das Reichstagsgebäude. Nach einer Sicherheitskontrolle aßen wir alle zusammen in der Kantine. Im Anschluss besichtigten wir die Kuppel, mit einem schönen Blick auf Berlin bei Nacht. Nach einem Vortrag über die Aufgaben des Bundestages hatten wir noch eine Fragerunde mit der Politikerin „Lisa Badum“ die wir mit unseren Fragen gut forderten.





Am nächsten Tag starteten wir nach dem Frühstück mit einem Besuch von „Madame Tussauds“, einem Wachsfigurenkabinett mit internationalen Stars, Sportlegenden usw. Das „KaDeWe“ Kaufhaus des Westens, ein Warenhaus mit einem gehobenen Sortiment und Luxuswaren, wurde staunend besichtigt. Danach ging es geschichtlich weiter. Wir informierten uns über die Geschichte Berlins von 1933 – 1945 und betrachteten die noch vorhandenen Überreste der Berliner Mauer. Auch den Checkpoint Charlie, den früheren Grenzübergang, der den Sowjetischen mit dem US-amerikanischen Sektor verband, haben wir uns angesehen. Nach ausgiebiger Freizeit war für unser

Abendprogramm die „Blue Man Group“ geplant. Sie überzeugte uns mit einem Mix aus rockiger Konzertatmosphäre, erstklassiger Comedy und faszinierenden technischen und visuellen Effekten. Das Motto: knallbunt, innovativ und kreativ.



Die Gedenkstätte – Hohenschönhausen; war das erste Ziel des heutigen Tages. Sie beleuchtet die Geschichte des ehemaligen Stasi – Gefängnisses. In einer Führung mit einem der letzten Zeitzeugen wurden die persönlichen Folgen politischer Verfolgung und Unterdrückung in der Kommunistischen Diktatur aufgezeigt. Mit überwältigten Eindrücken ging es zum Alexanderplatz. Er ist das Zentrum im Osten der Stadt und ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Wir besichtigten die bekannte Weltzeituhr, den Weihnachtsmarkt und waren im 217m hohen Fernsehturm. Spontan waren wir noch in einer Ausstellung namens „Little Big City“. Dahinter verbirgt sich eine Miniaturstadt, welche am Alexanderplatz die Geschichte der Stadt Berlin vom Mittelalter bis heute abbildet; eine Attraktion zum Erleben und Entdecken, durch beeindruckende 3D – Modellen, Hologramme und aufwendige Projektionen. Den Abend haben wir mit gemeinsamen Fußballschauen gestartet. Anschließend haben wir unser letztes Abendprogramm, den Club „Matrix“ besucht. Es herrschte eine gute Stimmung und es wurde ausgiebig zur Musik getanzt.



Die Zeit verging so schnell und der letzte Tag unserer Studienfahrt war gekommen und somit auch der letzte Programmpunkt: „Die Berliner Unterwelt“. Während des zweiten Weltkrieges entstanden in Berlin unzählige Bunker, es wurden auch Räume im Bereich der U-Bahn zu Luftschutzzwecken ausgebaut. Wir besuchten im U-Bahnhof Gesundbrunnen einen auf mehreren Etagen angelegten unterirdischen Schutzraum für Reisende und Anwohner. Noch heute ist dort unten zu spüren, wie unangenehm es sein muss, dort eingezwängt zu sein und das Dröhnen der Bomber am Himmel zu hören.

Nach dem Abholen unserer Koffer im Hotel machten wir uns wieder auf den Weg zum Hauptbahnhof. Es wurden noch die letzten Souvenirs und Stärkungen gekauft. Mit dem ICE und jeder Menge Verspätung sind wir wieder in Bamberg angekommen.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Klassenleiter, Herrn Nagengast, für die erstklassige Organisation, den tollen Gesprächen und witzigen Momenten sowie bei seiner Geduld mit uns.

Auch bei Frau Lechner für die tatkräftige Unterstützung, die die Reise mit uns angetreten ist.

Vielen lieben Dank!

Franziska Först

